

Sehr geehrter Herr Arps,
es ist eben auch größtenteils nur Symbolpolitik, die gemacht wird. Man muß nur die Zusammenhänge suchen wie bei der Bahnpolitik:
Gerade wenn heute an den Gräbern der Opfer durch Ministerpräsident und Bischöfin bewegende Reden gehalten werden, dann ist dies die falsche Stelle und Adresse. Die Reden und Vorwürfe müssen doch gerichtet werden an die Politiker, die die Bundesbahn vor Jahren zum gewinnorientierten „global Player“ machen und an die Börse bringen wollten. Die Milliarden, die sie im Ausland investiert hat auf deren Geheiß, die fehlen in Deutschland im Schienennetz, im Fahrzeugbestand und im Personal. Die halbe Berliner S-Bahn liegt darnieder. Die Zustände sind bekannt. Und die fehlende Sicherheitstechnik bezahlt der kleine Mann mit dem Leben, weil die Großen wieder einmal ein großes Geschäft machen wollten. Wie an so vielen Stellen des modernen Deutschland, wo man die elementaren Bereiche der Daseinsvorsorge möglichst privatisieren will, angeblich zur Verbesserung der Dienstleistung, im Grunde aber deshalb, weil noch Riesengewinne zu generieren sind und meist keine Konkurrenzsituation gegeben ist.
Ich finde, daß da sehr viele Krokodilstränen von Verantwortlichen geweint werden!

Hans Püschel
Krauschwitz